

Extremadura und Coto Doñana

Vogelparadiese in Spanien

Eine artenreiche Vogeltour durch beeindruckende Landschaften in der Extremadura und Coto Doñana (Andalusien)

Reisezeit: 08. - 16. März 2025

Unterkunft: Hotel Victoria in Trujillo und
Hotel El Palacete Real in El Rocío

Teilnehmer: 12

Reiseleiter: Christoph Hercher und Ronja Schlosser

Das Wetter während der Reise war für die Jahreszeit etwas zu kühl aber wesentlich besser als es die Wetterberichte vorhersagten - wir hatten keinen Wind und Regen fiel hauptsächlich nachts!



Wunderschöner Regenbogen über der Dehesa bei Monroy (Extremadura)

Oben: Samtkopfgrasmücke (Ronja Schlosser)

Samstag, 08. März 2025

Nach einem leicht verspäteten Start fahren wir vom Flughafen in Madrid in Richtung Hotel in Trujillo. Vom Bus aus können bereits zahlreiche Weißstörche, Milane und Einfarbstare entdeckt werden.

Noch vor dem Abendessen und trockenen Fußes unternehmen wir alle noch einen Abendspaziergang über den eindrucksvollen Plaza Major im historischen Zentrum zum Castillo de Trujillo. Hier werden wir mit einer grandiosen Sicht über die endlosen Steppen der Extremadura belohnt. Etliche Störche, Rötelfalken, Fahlsegler und Felsenschwalben sind in und über der Stadt zahlreich zu sehen.



Plaza Major in Trujillo

Sonntag, 09. März 2025

Nach dem Frühstück fahren wir bei gutem Wetter in die Steppengebiete westlich von Trujillo. In den weiten Steppengebieten fallen uns zuerst etliche Kleinvögel wie Grauhammer, Schwarzkehlchen, Hauben- und Kalandlerleche auf. Plötzlich werden Groß- und Zwergtrappen entdeckt. Aufmerksam wie diese scheuen Tiere sind stolzieren sie in weiter und in sicherer Entfernung gemütlich umher. Spieß- und Sandflughühner ziehen an uns vorbei und ein Iberienadler setzt sich in mittlerer Entfernung vor uns auf einen Baum. Einzelne Rothühner, Iberienraubwürger und Zistensänger zeigen sich. Erste Schmutz-, Gänse- und Mönchsgeier sind unterwegs sowie etliche Rot- und Schwarzmilane. Bei Santa Marta de Magasca sorgen Steinkauz, Zwerg- und Schlangennadler für Begeisterung und bei Monroy sind es Blauelstern und ein Rotkopfwürger unter einem fabelhaften Regenbogen.



Ereignisreicher Stopp bei Santa Marta de Magasca



Steinkauz (Ronja Schlosser) in den Steppengebieten westlich von Trujillo

Montag, 10. März 2025

Unser erster Stopp ist bei einer Rötelfalkenkolonie am Ortsrand von Trujillo. Etliche Paare brüten an einem Gebäude unweit des Stadtzentrums. Anschließend fahren wir zum Dehesa-Park Moheda Alta südlich von Trujillo. Der Park ist für die vielen Kraniche berühmt, die hier ihre Wintermonate verbringen. Jetzt im März sind die meisten bereits in Richtung Norden abgeflogen. Ein kleiner Trupp zieht noch hoch über uns vorbei. In der alten Steineichendehesa können bei einem Spaziergang einige Grauammern, Heidelerche,

Samtkopfgrasmücke und Rotkopfwürger beobachtet werden. Das Highlight jedoch sind zwei Gleitaare, die eine Rohrweihe attackieren.



Bei der Rötelfalkenkolonie in Trujillo, Rötelfalke (Ronja Schlosser)



Gleitaar (Ronja Schlosser)

Nach einem kurzen Kaffeestopp in Madrigalejo fahren wir wegen des einsetzenden Regen zurück ins Hotel nach Trujillo. Noch vor dem Abendessen wird es wieder trocken und wir

nutzen die Zeit um an einem kleiner Stausee am westlichen Ortsrand von Trujillo Teichhuhn, Zwergtaucher, Flußregenpfeifer, Sperber und Rötelschwalbe zu beobachten.

Eine besondere Beobachtung war heute nur einer Teilnehmerin vergönnt. Im Dehesa-Park Moheda Alta huschte ihr ein heimlich lebender Ichneumon durch das Bild – klasse!



Ichneumon (Dagmar Schäfer)



Dienstag, 11. März 2025

Wir fahren in die Steppe nordöstlich des Ortes Belén. Großtrappe, Schmutzgeier, Schlangennadler, Wiedehopf, Hauben- und Kalandlerleche sowie ein nur kurz vorbeifliegender Häherkuckuck halten uns auf Trab.

Nach einer kleinen Mittagspause bei Saucedilla gelangen uns am Stausee von Almaraz schöne Sichtungen von Nacht-, Kuh-, Seiden- und Silberreiher. Zisten- und Seidensänger sind aus den dichten Schilfbereichen zu hören. Purpurhuhn, Eisvogel und Mittelmeerraubwürger ergänzen das hiesige Artenspektrum.

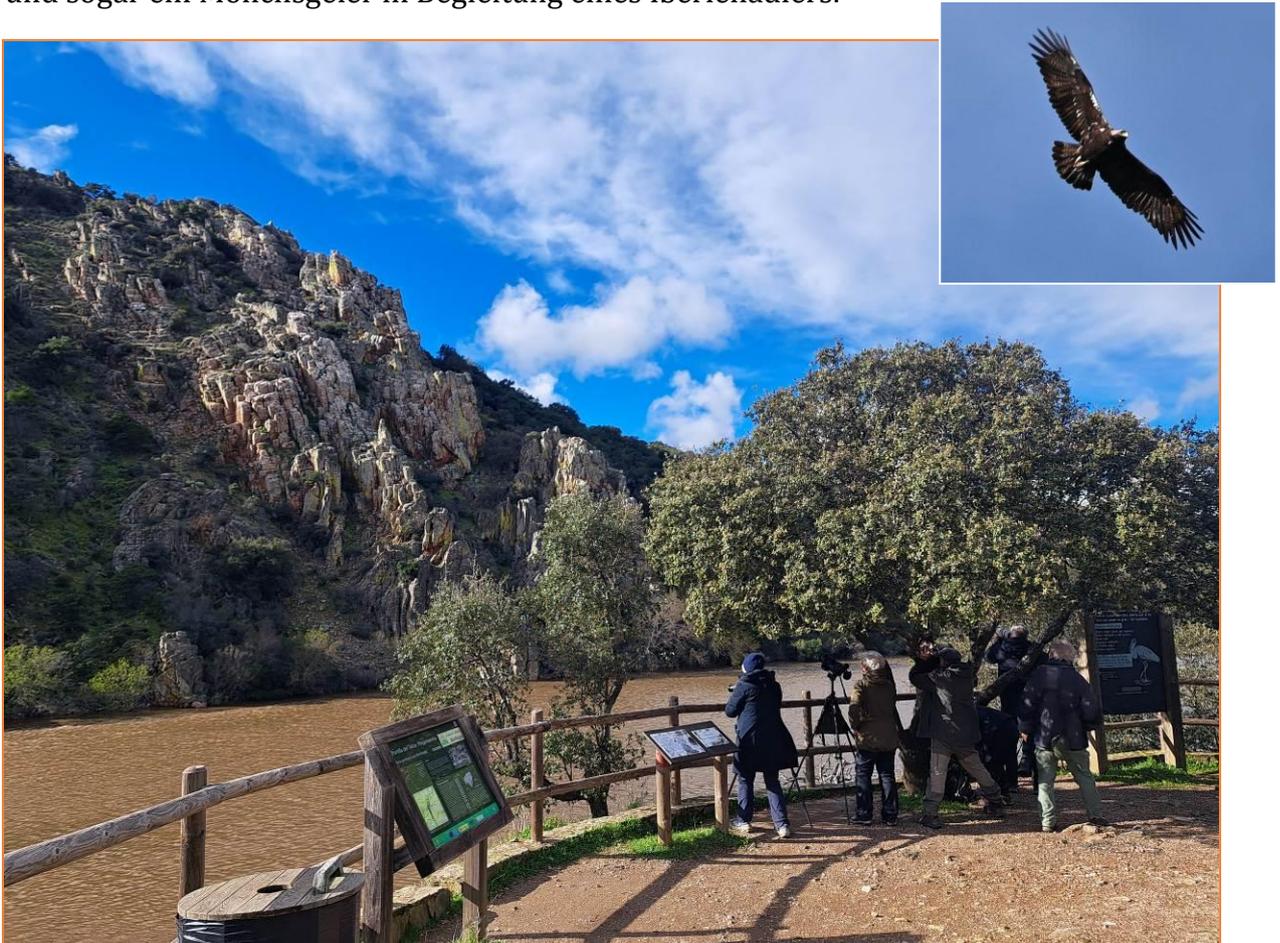


Endlose Weite bei Belén



Schlafender Nachtreihher bei Saucedilla

Den Abschluss des Tages verbringen wir am östlichen Ende des Nationalparks Monfragüe. Am Geierfelsen „La Portilla“ angekommen erwarten uns Blaumerle, zahlreiche Gänsegeier und sogar ein Mönchsgeier in Begleitung eines Iberienadlers.



Am Geierfelsen „La Portilla“, Iberienadler (Ronja Schlosser)



Mönchsgeier und Iberienadler (Ronja Schlosser)

Mittwoch, 12. März 2025

Heute steht wohl das Highlight der Extremadura-Tour auf dem Programm. Auf dem Weg zum Nationalpark Monfragüe stoppen wir zuerst bei einer edlen Schweinerasse (Iberien "Schwarze" Schweine) und erreichen kurz darauf das Tal des Rio Almonte. Hier gehen wir über eine mittelalterliche Brücke am naturbelassenen Fluss und beobachten Schwarzkehlchen, Rothuhn, Felsenschwalbe und einige Maurische Bachschildkröten. Nur der hier vorkommende Fischotter zeigt sich uns leider nicht.

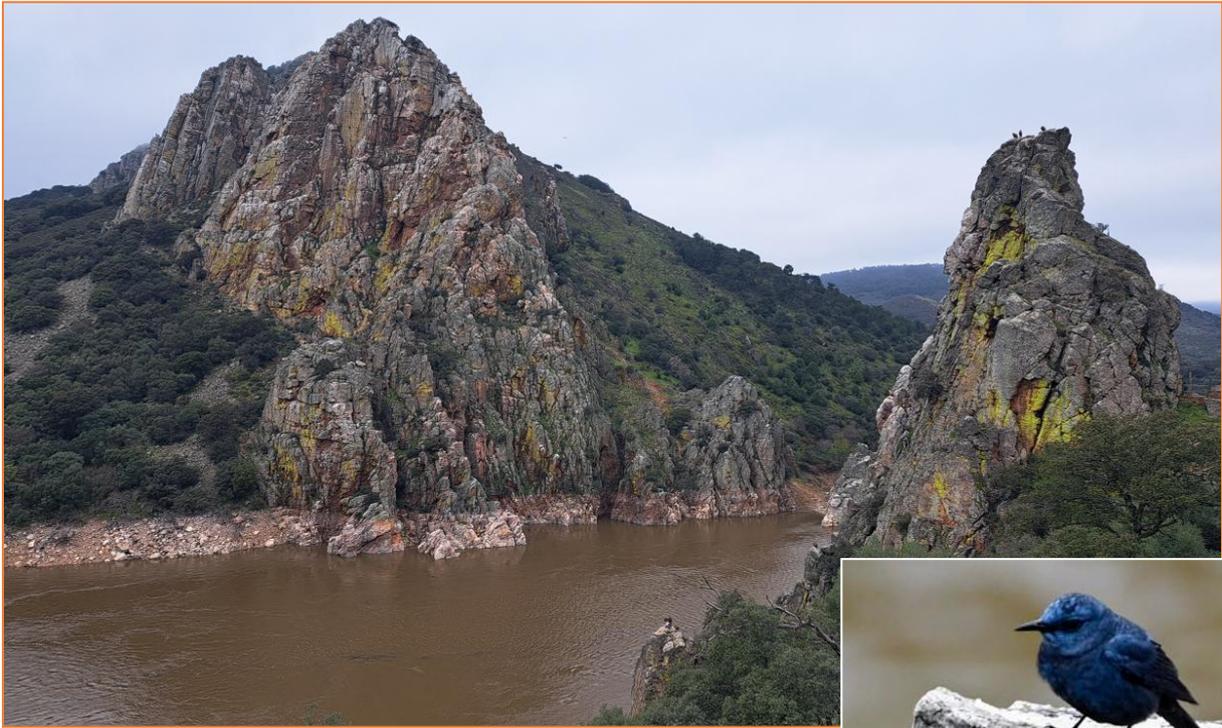


Am Rio Almonte

Dann am „Salto Del Gitano“, dem berühmten Geierfelsen im Nationalpark, sehen wir Mönchs- und Schmutzgeier, Schwarzstörche sowie mehrere Blaumerlen, Zippammer und weit über 100 Gänsegeier (fliegend, sitzend, brütend, rufend, kopulierend) – einfach faszinierend!

Unsere Mittagspause verbringen wir am Nationalparkzentrum um dann anschließend in östlicher Richtung den Nationalpark weiter zu erkunden. Schlangennadler sowie Iberien- und Provencegrasmücke komplettieren die Artenliste.

Den Abschluss des Tages verbringen wir nochmals am berühmten Geierfelsen „Salto Del Gitano“ am Rio Tajo und können formatfüllende Bilder von eindrucksvollen Vögeln machen.



Geierfelsen "Salto Del Gitano", Blaumerle (Ronja Schlosser)

Gänsegeier, Zippammer (Ronja Schlosser) und Schwarzstörche (unten)





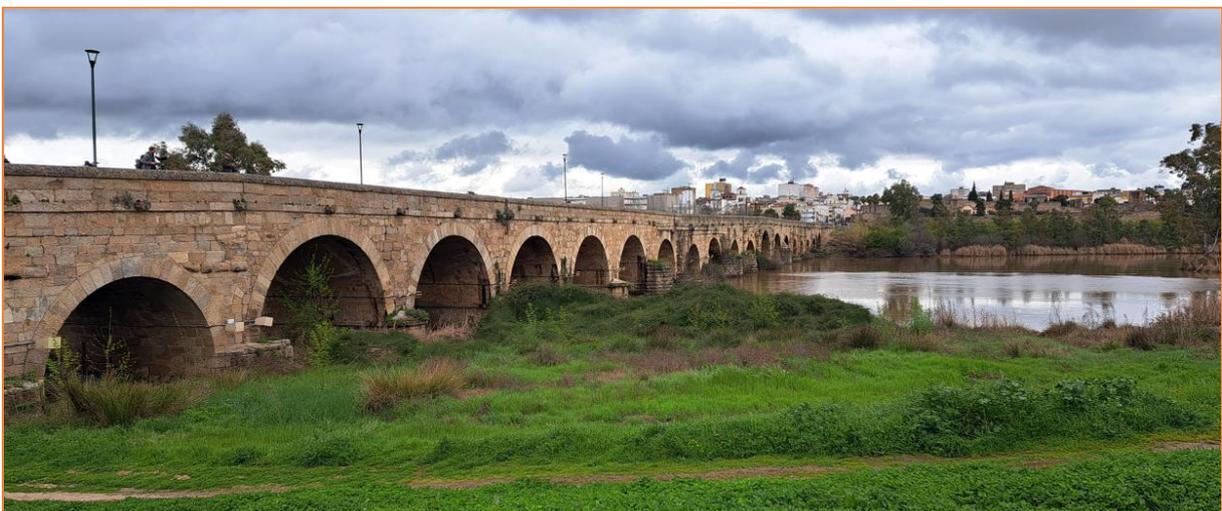
Schmutzgeier (Ronja Schlosser)



Im Nationalpark Monfragüe, Iberiengrasmücke (Ronja Schlosser)

Donnerstag, 13. März 2025

Wir verlassen Trujillo in Richtung Andalusien. Bei einem Zwischenstopp in Mérida lässt sich von einer römischen Brücke (unten) und vor einem beeindruckenden Aquädukt unter anderem Zwergdommel, Purpurhuhn, Alpensegler, Weißstorch, viele Sichler, Löffler, Wellenastrild, Beutelmeise, Kuh- und Nachtreiher bestens beobachten.





Große Brutvogelkolonie am Rio Guadiana (oben), Zwergdommel (Ronja Schlosser)



Acueducto de los Milagros in Mérida

Dann, am späten Nachmittag Ankunft in der surreal anmutenden Kleinstadt El Rocío, wo wir bereits am hotelnahen Marisma von Löffler und Sichler, Kuhreihher, Stelzenläufer und Beutelmeise (Ronja Schlosser) stilvoll empfangen werden.



El Rocío, ein weit über die Grenzen Spaniens hinaus bekannter Wallfahrtsort

Freitag, 14. März 2025

Zunächst fahren wir zu den Salinenbecken und den Marismas am Fluß Odiel bei Huelva. Hier ist etliches los: viele Rosaflamingos, etliche Limikolen wie Rotschenkel, Steinwölzer, Alpenstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer, Pfuhschnepfe und Regenbrachvogel, Sichler, Löffler, Mittelsäger, Zwergadler, Brand- und Raubseeschwalben sind im Gebiet. Und zur großen Freude des Reiseleiters wird auch ein Gelbschenkel, ein Irrgast aus Nordamerika gesichtet - eine Erstsichtung nicht nur für Christoph :-). Auch ein Fischadlerpärchen bezieht hier ihr Nest.



Raubseeschwalben, Rotschenkel, Säbelschnäbler und Co. im Bereich der Salinenbecken

Anschließend fahren wir an den Atlantik bei Punta Umbria. Die See ist aufgewühlt mit etwas Wellengang. Am Strand gönnen wir uns einen Kaffee und beobachten dabei etliche Möwen bei ihrer Arbeit.



Am Atlantik bei Punta Umbria

Am späten Nachmittag fahren wir zurück in Richtung El Rocío. Wir besuchen das Gebiet am Centro de Visitantes La Rocina und anschließend das hotelnahe Marisma. Aufgrund des Hochwassers sind neben Rotkopfwürger nur einige wenige Wasservögel wie z.B. Löffler, Kuhreiher und Sichler gut zu beobachten.



Löffler

Und dann kommt was kommen musste. Aufgrund des vielen Regens sind die Wege in El Rocío sehr beschwerlich zu befahren. Auf dem Weg zum Abendessen setzt Christoph prompt seinen Bus in den Sand. Hilfsbereite Spanier strömen sofort herbei und befreien ihn aus seiner misslichen Lage. Daher kommen wir nur eine halbe Stunde verspätet im Restaurant an. Dank Volker und seinen perfekten Spanischkenntnissen funktioniert die Bestellung des leckeren Abendessen wie auch an jedem anderen Abend reibungslos.



Ohne Worte 😊 (Ronja Schlosser)

Samstag, 15. März 2025

Mit einem geländegängigen Fahrzeug fahren wir durch das Waldgebiet „Coto del Rey“ und weiter zu den Marismas beim Beobachtungszentrum „José Antonio Valverde“. Bei Stopps und auf den Spaziergängen beobachten wir Schwarzmilane, Rosaflamingos, Purpurreiher, mehrere Rothühner, Kurzzeihenlerche, Häherkuckuck und etliche Wasservögel, darunter auch Kammlässhuhn, Purpurhuhn und Weißkopfruderente. Auch Triele, viele Rothirsche und Kaninchen sind im Nationalpark unterwegs, nur der Pardelluchs hält sich leider vornehmlich zurück.



Mit geländegängigem Bus durch den Nationalpark Coto Doñana



Rosaflamingo, Rotkopfwürger, Purpurhuhn, Kammblasshuhn



Rothuhn (Ronja Schlosser)

Nachmittags nach einer kurzen Mittagspause in El Rocío Fahrt zur Laguna de la Rianzuela im Reserva Natural Concertada Dehesa de Abajo. Im Gebiet etliche baumbrütende Störche und an der Lagune selbst einige der seltensten Wasservögel Europas: Kammlässhuhn, Moorente, Weißkopf-Ruderente und Marmelente! Den Tag beschließen wir mit ausgiebigen Beobachtungen am hotelnahen Marisma in El Rocío.



Dehesa de Abajo



Laguna de la Rianzuela mit Marmel- und Weißkopf-Ruderente

Sonntag, 16. März 2025

Nach dem Frühstück und letzten Beobachtungen am Marisma in El Rocío fahren wir um kurz nach 9 Uhr zum Flughafen nach Sevilla. Herzlichen Dank an die ganze Gruppe für die wunderbar und ereignisreiche Vogeltour in der Extremadura und Coto Doñana!

Artenliste Extremadura und Coto Doñana 03/2025: Kuhreiher u. Löffler (Ronja S.)

Graugans	Kiebitz	Rötelfalke	Hausrotschwanz
Nilgans	Regenbrachvogel	Wanderfalke	Gartenrotschwanz
Brandgans	Pfuhlschnepfe	Steinkauz	Blaumerle
Schnatterente	Flussuferläufer	Eisvogel	Schwarzkehlchen
Löffelente	Rotschenkel	Wiedehopf	Weidensperling
Stockente	Grünschenkel	Wendehals	Haussperling
Krickente	Steinwälzer	Buntspecht	Wellenastrild
Marmelente	Sichelstrandläufer	Iberigrünspecht	Iberienschaftstelze
Kolbenente	Alpenstrandläufer	Haubenlerche	Gebirgsstelze
Tafelente	Sanderling	Feldlerche	Bachstelze
Moorente	Zwergstrandläufer	Kalanderlerche	Wiesenpieper
Weißkopf-Ruderente	Gelbschenkel	Kurzzechenlerche	Buchfink
Mittelsäger	Raubseeschwalbe	Heidelerche	Kernbeißer
Wachtel	Brandseeschwalbe	Halsbandsittich	Grünfink
Rothuhn	Heringsmöwe	Iberienraubwürger	Bluthänfling
Alpensegler	Lachmöwe	Rotkopfwürger	Girlitz
Mauersegler	Mittelmeermöwe	Blauelster	Stieglitz
Fahlsegler	Schwarzkopfmöwe	Elster	Graumammer
Großtrappe	Weißstorch	Dohle	Goldammer
Zwergtrappe	Schwarzstorch	Rabenkrähe	Zippammer
Häherkuckuck	Kormoran	Kolkrabe	
Spießflughuhn	Sichler	Blaumeise	152 Vogelarten
Sandflughuhn	Löffler	Kohlmeise	<u>Sonstige Arten</u>
Ringeltaube	Zwergammelmöwe	Beutelmöwe	Maurische Bach-
Türkentaube	Nachtreiher	Felsenschwalbe	schildkröte
Straßentaube	Kuhreiher	Rauchschwalbe	Gelbwangen-
Wasserralle	Seidenreiher	Mehlschwalbe	Schmuckschildkröte
Teichhuhn	Silberreiher	Rötelschwalbe	Span. Wasserfrosch
Blässhuhn	Grauseiher	Seidensänger	Rothirsch
Kammlässhuhn	Purpureiher	Zistensänger	Kaninchen
Purpurhuhn	Fischadler	Schwanzmeise	Fuchs
Kranich	Gleitaar	Zilbalp	Schwarze Schweine
Zwergtaucher	Schwarzmilan	Schilfröhsänger	Ichneumon
Haubentaucher	Rotmilan	Mönchgrasmücke	Andalusischer Bären-
Schwarzhalstaucher	Rohrweihe	Samtkopfgrasmücke	spinner
Rosaflamingo	Gänsegeier	Iberigrasmücke	Iberischer
Triel	Mönchsgeier	Provencegrasmücke	Osterluzeifalter
Stelzenläufer	Schmutzgeier	Zaunkönig	
Säbelschnäbler	Sperber	Gartenbaumläufer	
Kiebitzregenpfeifer	Mäusebussard	Einfarbstar	Wespen-Ragwurz
Goldregenpfeifer	Iberienadler	Singdrossel	Lack-Zistrose
Flussregenpfeifer	Zwergadler	Misteldrossel	Engelstränen-Narzisse
Sandregenpfeifer	Schlangenanadler	Amsel	Reifrocknarzisse
Seereggenpfeifer	Turmfalke	Rotkehlchen	